

UNSER FORUM

Gemeindebrief der Evangelischen
Kirchengemeinde Medebach

12. Jahrgang – Nr. 3

Juni – Juli – August 2015



Wir wünschen
schöne Urlaubs-
und Ferientage!

Foto: Deike

Aus dem Inhalt

| | | |
|---------------------------------------|-------|-------|
| Allgemeines | Seite | 2 |
| Pfarrers Ecke | Seite | 3/4 |
| Den Kinderglauben bewahren | Seite | 5 |
| Fotografieren in der Kirche | Seite | 6 |
| Auf dem Weg des Friedens.. | Seite | 7 |
| Im August | Seite | 8 |
| Himmelfahrt in Winterberg | Seite | 9 |
| Kirchenjubiläum | Seite | 10/11 |
| Unsere Gottesdienste | Seite | 12/13 |
| Termine | Seite | 14/15 |
| Einladung Katechumenen | Seite | 16 |
| Dank an die Gemeinde | Seite | 17 |
| Freud und Leid in unserer Gemeinde | Seite | 18/19 |
| Sommerwunsch | Seite | 20 |
| Humor | Seite | 21 |
| Kinderseite | Seite | 22/23 |
| Gleich und gleich | Seite | 24 |

Impressum:

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Medebach,
Prozessionsweg 32, 59964 Medebach

☎ (0 29 82) 85 93 📠 (0 29 82) 80 37

E-Mail: emedebach@t-online.de

www.evangelische-kirche-medebach.de

Redaktion:

Pfarrer Uwe J. Steinmann (verantwortlich),
Olga Markwart, Kerstin Neumann-Schnurbus

Satz und Gestaltung: Hans-Jürgen Grosche

Druck: Gemeindebriefdruckerei,
29393 Gr. Oesingen

Spendenkonto:

Ev. Kirchengemeinde Medebach
Sparkasse Hochsauerland

Konto Nr.: 71 002 067

Bankleitzahl: 416 517 70

Monatsspruch Juli 2015



Euer Ja sei ein Ja, euer Nein ein Nein;
alles andere stammt vom Bösen.

Mt 5,37

Der Gemeindebrief erscheint
vierteljährlich.

**Redaktionsschluss für
die nächste Ausgabe:**

Mi., 19. August 2015

Bürozeiten der Ev. Kirchengemeinde

Dienstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr
und von 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.30 Uhr

**Der Fremde, der sich bei euch aufhält,
soll euch wie ein Einheimischer gelten
und du sollst ihn lieben wie dich selbst;**
(3. Mose 19,34a)

Liebe Gemeinde,

jedes Mal, wenn wir in einem fremden Land Urlaub machen, sind wir Ausländer. Ein kluger Kopf hat mal den Satz geprägt: „Wir sind alle Ausländer – fast überall“; nur eben im eigenen Heimatland nicht.

Wenn wir in ferne Länder reisen, um dort unsere Ferien zu verbringen, so geschieht das in der Regel freiwillig. Zu uns kommen immer mehr Menschen, die aus unserer Perspektive Ausländer sind. Aber sie kommen nicht freiwillig: In ihren Heimatländern, die sie gewohnheitsmäßig verlassen mussten, weil dort schlimme Kriege wüten oder sie als Minderheit (häufig ihres christlichen Glaubens wegen) verfolgt werden, droht ihnen Gefahr für Leib und Leben. Sie sind Flüchtlinge und Vertriebene, die bei uns Schutz suchen für sich und ihre Kinder.

Ich selbst stamme aus einer Flüchtlingsfamilie. Genauer gesagt waren meine Großeltern und Mutter Heimatvertriebene. Ich bin mit Geschichten aufgewachsen, wie deutsche Vertriebene von deutschen Einheimischen wie Ausländer behandelt, beschimpft, bedroht und beleidigt wurden. Meine Familie hat selbst erlebt, dass ihnen von Landwirten

Essensreste verweigert wurden, weil sie die für ihre Mastschweine brauchten! Pfarrer (evangelisch wie katholisch) haben damals von den Kanzeln gepredigt, dass dieses Flüchtlingspack doch wieder dorthin zurückkehren soll, wo sie hergekommen sind, weil hier kein Platz für sie ist.

Unglaublich? Ich will hoffen und glauben, dass so heute kein Pfarrer mehr spricht oder denkt. Bei vielen Menschen, die sich sogar politisch organisieren, bin ich mir da nicht so sicher: Sie schüren Angst vor Überfremdung, da formiert sich Widerstand gegen die Aufnahme von schutzsuchenden Flüchtlingen.

Diese sprechen heute kein Deutsch mehr, und ihre Hautfarbe ist in der Regeln nicht weiß. Manche sind nicht mal mehr Christen, sondern gehören anderen Religionsgemeinschaften an. Aber



genießen sie deshalb weniger Recht auf Schutz und Leben und Asyl? „Die Würde des Menschen ist unantastbar“, lautet der erste Artikel unseres Grundgesetzes. Und da heißt es ausdrücklich nicht des „deutschen“ Menschen.

„Das Deutsche Volk bekennt sich darum zu unverletzlichen und unveräußerlichen Menschenrechten als Grundlage jeder menschlichen Gemeinschaft, des Friedens und der Gerechtigkeit in der Welt.“

(Absatz 2) Daraus erwächst eine Verpflichtung, auch Menschen „in der Welt“ zu helfen, wenn sie in anderen Ländern ihrer Menschenrechte und Menschenwürde beraubt werden.

Als Christen haben wir noch eine andere, höhere Verpflichtung, uns der Fremden anzunehmen und unter uns ein Stück Heimat zu geben: „Wenn ein Fremdling bei euch wohnt in eurem Lande, den sollt ihr nicht bedrücken. Er soll bei euch wohnen wie ein Einheimischer unter euch, und du sollst ihn lieben wie dich selbst; denn ihr seid auch Fremdlinge gewesen in Ägyptenland. Ich bin der HERR, euer Gott.“ (3. Mose 19,33-34) So wird Israel ermahnt, keine Unterschiede

zu machen und das Herz nicht vor Fremden zu verschließen.

Es stimmt mich froh, dass unsere Kirchengemeinde seit einigen Jahren einen Sprachkurs für Flüchtlinge anbieten kann. Die große Unterstützung durch Sparkasse und Stadt Medebach, sowie die Spendenbereitschaft und positive Resonanz unserer Gemeindeglieder zeigt auch, dass unter uns ein Klima der Annahme und Hilfsbereitschaft herrscht, was längst nicht überall mehr so selbstverständlich gegeben ist.

Mögen wir in diesem Geiste weitermachen und uns der Menschen annehmen, die nicht bei uns Urlaub machen, sondern alles verloren haben und ganz neu anfangen müssen. Möge unsere Hilfe ihnen zum Segen reichen und Gottes Segen uns alle stärken, leiten und behüten. Im Urlaub, den Sommerferien und bei praktisch tätiger Nächstenliebe.

Gute Ferien und einen schönen Sommer wünscht

Pfarrer Uwe J. Steinmann



**Schnipp!
Schnäpp!**

Bitte schneiden Sie Ihre Marken aus für Bethel! Wir schaffen damit Arbeitsplätze für Menschen mit Behinderung.

Briefmarkenstelle Bethel
Quellenhofweg 25, 33617 Bielefeld

175 Jahre
Friedrich von Bodelschwingh

617



Foto: Lehmann

Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Matthäus 18,3

DEN KINDERGLAUBEN BEWAHREN

In einer Welt, in der alles immer vorwärts gehen soll, ist Umkehren nicht eingeplant. Rückwärts-gewandt wird mit Rückschritt gleichgesetzt. Rückschritt ist eben nicht Fortschritt.

Ebenso bedeutet alt werden oft, kindisch, infantil sein. Demenz als großes Schreckgespenst für die Gesellschaft. Der Film „Honig im Kopf“ thematisiert dieses Problem. Es wird gezeigt: Kinder gehen anders mit Krankheit, Leben und Tod um. Unbeschwert, nicht belastet von allen möglichen Wenn und Aber, sondern einfach und voller Zuneigung und Vertrauen.

Im Verlauf des Lebens ändert sich das, Erwachsene raten dazu, nicht zu gutgläubig zu sein. Enttäushtes Vertrauen lässt vorsichtig und misstrauisch werden. Eigene schlechte Erfahrungen und große und kleine Betrügereien

bestimmen den Abschied von der Kindheit. Das Grundvertrauen von Kindern bekommt Risse. Die Vertreibung aus dem Paradies passiert mit dem Älterwerden ein weiteres Mal.

Ich bin froh, dass ich meinen Klein-Kinder-Glauben nicht verloren habe. Natürlich gehören zu meinem Leben auch Fragen, Zweifel und Enttäuschungen. Klar hadere ich auch mit meinem Gott. Aber mein Urvertrauen zu einem begleitenden, schützenden und liebenden Gott ist nie so erschüttert worden, dass ich Gott misstraut hätte. So kann ich immer noch vom Reich Gottes träumen und versuchen, bereits jetzt einen Lichtstrahl aus dem Himmelreich auf der Erde zu entdecken und anderen zu zeigen. Es ist schön, auch als Erwachsener als Kind Gottes geborgen zu sein.

CARMEN JÄGER



FOTOGRAFIEREN IN DER KIRCHE

Das Paar ist aufgebracht: „Was? Warum denn das nicht?“ Ein Wort gibt das andere, schließlich sagt die Braut erbest: „Wir suchen uns eine andere Kirche!“ Der Wunsch, während des Gottesdienstes aus nächster Nähe zu fotografieren, sorgt immer wieder für Debatten und Misstöne im Gemeindealltag. Viele Menschen möchten „ihre“ Gottesdienste im Bild oder Film festhalten, um sich später besser daran zu erinnern.

Bei Taufen, Trauungen und Konfirmationen gibt es schließlich eine ganze Menge zu sehen. Es sind bewusste Akte des Sichtbar-Machens. Gesten wie das Niederknien, das Segnen oder das Händefalten sind Zeichen, deren Sinn sich nur durch das Sehen erschließt. Aber genau da liegt der Unterschied zwischen Realität und Fotografie: In einem Gottesdienst geht es um das intuitive, direkte, religiöse Erlebnis im Rahmen einer Gemeinde.

Die Vorbehalte vieler Pastoren gegen das Fotografieren rühren daher, dass das Entscheidende nicht auf das Bild gebannt werden kann. Gottesdienste und vor allem Amtshandlungen bekommen ihren Sinn nur durch das innere Geschehen in der versammelten Gemeinde. Zwar gibt

es für die evangelische Kirche, anders als für die katholische, keine „heiligen Räume“, keine geweihten Zonen, in denen das Fotografieren deshalb grundsätzlich infrage steht. Doch allgemein gilt für beide Konfessionen das Wort des kleinen Prinzen aus Antoine de Saint-Exupéry's Buch: „Man sieht nur mit dem Herzen gut. Das Wesentliche ist für das Auge unsichtbar!“

Viele Kirchengemeinden bitten deshalb darum, während des Gottesdienstes aufs Fotografieren zu verzichten. So rät zum Beispiel eine bayerische Kirchengemeinde auf ihrer Website: „Versuchen Sie, so viel wie möglich auf Ihrem ‚geistigen Film‘ festzuhalten.“

Auch ein praktischer Tipp macht die Runde: Man kann einige Rituale in aller Ruhe nach dem Gottesdienst nachstellen. Die meisten Pfarrer sind dazu bereit. Das hat zwei Vorteile: Es stört nicht den Gottesdienst, und die Bilder werden meistens viel besser.

REINHARD MAWICK

 chrismon

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



Foto: Lehmann

Jesus Christus spricht: Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben.

Matthäus 10,16

AUF DEM WEG DES FRIEDENS BLEIBEN

In der Bibel symbolisiert die Taube den Geist Gottes und den Neuanfang nach der Sintflut - auch Zeichen des Friedens. Mensch und Tier haben wieder festen Boden unter den Füßen. Die Schlange hingegen ist nicht so positiv besetzt. Sie steht für Verführung und List, wie im Paradies.

Welche Wegzehrung gibt Jesus denn nun eigentlich seinen Jüngerinnen und Jüngern mit auf dem Weg in die feindlich gesonnene Welt? Seid schlau, lasst euch nicht austricksen, verlasst aber nie den Weg des Friedens! Jesus ist nicht so weltfremd, dass er nicht wüsste, wie Wölfe im Schafspelz agieren. „Wir sind doch alle für den Frieden“ - und schon sitzt man bei denen im Boot, die die Mauer noch tödlicher gemacht haben. „Der Frieden muss schließlich bewaffnet sein“, bis heute spielt dieses Argument denen

in die Karten, die Waffen und Soldaten über die Welt verteilen.

„Unseren Kindern soll das Land und seine Wohltaten gehören. Wir wollen sie und uns vor Drogen und Kriminalität schützen.“ Und schon ist man den „patriotischen Europäern“ auf den Leim gegangen, die mit christlichen Werten hausieren gehen und dabei menschenverachtende Verhaltensweisen an den Tag legen und Christus als Ausländer ein weiteres Mal ans Kreuz genagelt hätten.

Gern verwechseln wir friedliches Verhalten mit wegducken, sich raushalten und nicht anecken. Die Schlange steht dagegen, sie hält stand, Kaninchen wissen das. „Seid klug wie die Schlangen und ohne Falsch wie die Tauben“ - das zu schaffen wäre fabelhaft und bis heute gegen Wölfe im Schafspelz hilfreich. CARMEN JÄGER



Im August

Ich wünsche dir
lebendiges Wasser,
das auf dich regnet
und belebt, was dürr
und trocken geworden ist.

Lausche seinem Rhythmus:
wie es tropft und klopft
und eine Melodie
in dir singt
die dich zurückruft
ins Leben.

*Aus: Tina Willms,
Einer sei an deiner Seite,
Verlag am Eschbach 2014.*

Foto: Wodlicka

Himmelfahrt in Winterberg

Zum diesjährigen Himmelfahrtstag (14. Mai 2015) gab es erstmals einen Kirchenkreis übergreifenden Gottesdienst der beiden Gemeinden Medebach und Winterberg. Über Monate angekündigt in örtlicher Presse und UNSER FORUM ließen sich dann 10 Gemeindeglieder aus Medebach (Pfarrer mitgerechnet) ansprechen und kamen in die Kirche nach Winterberg. Dort wurden sie von einer drei Mal so großen Gemeindegliederschar begrüßt und feierten einen schönen Gottesdienst zur Himmelfahrt Christi, deren

liturgischen Ablauf der Ortspfarrer Mathias Gleibe gestaltete. Pfarrer Uwe J. Steinmann hielt die Predigt. Anschließend lud die Gemeinde noch zum gemeinsamen Kaffeetrinken ein, wo es in geselliger Runde das eine oder andere Gespräch gab, welches zum gegenseitigen Kennenlernen und Erfahrungsaustausch diente. Die Gemeindeglieder waren sich einig, dass sie diese Erfahrung gerne wiederholen möchten. Im nächsten an Himmelfahrt kommen dann die Winterberg nach Medebach. Wir freuen uns schon drauf.

Regionalsonntag

Die im evangelischen Kirchenkreis Arnshausen in der „Region Ost“ zusammengeschlossenen Gemeinden Brilon, Marsberg, Medebach und Olsberg haben beschlossen, am Sonntag, den 27. September 2015 einen gemeinsamen Gottesdienst der besonderen Art durchzuführen.

Um 10.30 Uhr beginnt der Gottesdienst an der Kirche in Westheim (Marsberg), wo zuvor ein Stehkafee angeboten wird. Nach der Eröffnung wird der Gottesdienst in „bewegender“ Weise fortgeführt, indem die Gemeinde sich auf eine Art Pilgerweg entlang der Diemel begibt. Der Wanderweg wird rollstuhlgerecht, und das Tempo der Leistungsfähigkeit der Kinder und älterer Menschen angepasst sein.

Es folgen dann noch drei weitere Stationen, an denen gerastet und weitere Elemente des Gottesdienstes gefeiert

werden. Durch gemeinsames Singen von bereitgestellten Liedblättern zu Gitarre wird dieser „wandernde“ Gottesdienst musikalisch abgerundet werden.

Am Zielpunkt „Gelbe Schule“ oder Kindergarten in Marsberg wird dann ein gemeinsames Agapemahl gefeiert und der Gottesdienst durch den Segen abgeschlossen.

Danach folgt ein gemeinsames, von der Gemeinde Marsberg vorbereitetes Mittagessen, während unterwegs schon an den Stationen Getränke gereicht werden. Zu diesem Regionalsonntag und Wanderung sind alle Gemeindeglieder der genannten Gemeinden herzlich eingeladen. Fahrdienste aus den verschiedenen Standorten werden eingerichtet. Bitte achten Sie Anfang September auf Ankündigungen und detaillierte Informationen aus Ihren Gemeinden und in der lokalen Presse.

Liebe Gemeinde,

am 22. Januar vor drei Jahren hat die Evangelischer Kirchengemeinde Medebach ihr 175jähriges Gründungsjubiläum gehabt. Zu diesem Anlass haben wir eine Jubiläumsfeier im August 2012 durchgeführt. In diesem Jahr 2015 feiern wir nun den 175. Jahrestag des Kirchenbaus. (Wir berichteten darüber in der Dezemberausgabe UNSER FORUM)

Zu diesem Kirchenjubiläum sind Sie ALLE herzlich eingeladen.

Am Sonntag, den 23. August 2015, um 14 Uhr beginnt die Feier mit einem Festgottesdienst im Pfarrgarten der Gemeinde, Prozessionsweg 32.

Anschließend laden wir zum Gemeindefest ein. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Wir wollen bei allem Jubel die nicht vergessenen, die nicht so gesegnet sind wie wir. Darum soll der Erlös dieses Gemeindefestes auch den Flüchtlingen in Medebach, und besonders den Teilnehmern unseres Deutschkurses zu Gute kommen.

Wir möchten Sie darum ermutigen, sich in den nächsten Tagen und Wochen mit unseren „Fundraiser“ Produkten anzufreunden und durch den Erwerb von Jubiläumskerze, Kirchennudeln, Marmelade, Senf oder Rumtopf zur Finanzierung des Kirchenjubiläums und der Unterstützung unserer asylsuchenden Mitbewohner beizutragen.

Jetzt schon mal herzlichen Dank dafür.

175. Kirchenjubiläum



**Originelle
Kirchennudeln**

250 g

3,- €



**Wachskerze
mit Kirchen-
aufdruck**

Ø ca. 6 cm
Höhe ca. 17 cm

Stück

10,- €



**Spezial-
Schleckereien aus
dem Glas,**
in verschiedenen
Sorten
je Glas

3,50 €



*Als Geschenk oder als nette, kleine Aufmerksamkeit zwischendurch bestens geeignet.
Greifen Sie zu, solange der Vorrat reicht.*

Der Erlös aus dem Verkauf soll der Gemeindefestarbeit sowie dem Kirchenfest zugute kommen.

Erhältlich im Gemeindebüro der Ev. Kirche Medebach, Prozessionsweg 32

Öffnungszeiten: Dienstag von 8.30 bis 12.30 und 15.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag: von 8.30 bis 12.03 Uhr

Unsere Kirche im Wandel der Zeit

1965



1972



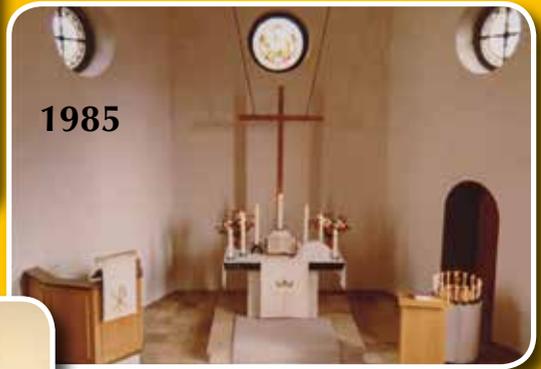
2015



1980

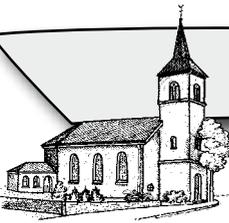


1985



2015





Juni 2015

| | | | |
|--------------|-----------|---|---------------------------------|
| So., 07.06., | 10.00 Uhr | 1. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl | Pfr. Mönning |
| Mi., 10.06., | 08.40 Uhr | Schulgottesdienst Grundschule Medebach | Pfr. Steinmann |
| Fr., 12.06., | 15.30 Uhr | Ökumenischer Abschlussgottesdienst 10. Klasse – Verbundschule | Pfr. Steinmann Pfr. Funder |
| So., 14.06., | 10.00 Uhr | 2. Sonntag nach Trinitatis | Pfr. Steinmann |
| | 11.15 Uhr | Kindergottesdienst | Pfr. Steinmann |
| Do., 18.06. | 17.30 Uhr | Ökumenischer Abschlussgottesdienst Kindergarten Hohoff – Katholische Kirche | Pfr. Steinmann |
| Fr., 19.06., | 09.30 Uhr | Ökumenischer Abschlussgottesdienst Kindergarten Oberschledorn | Pfr. Schmäring Pfr. Potthoff |
| So., 21.06., | 10.00 Uhr | 3. Sonntag nach Trinitatis – Taufen | Pfr. Steinmann |
| | 11.30 Uhr | Ökumenischer Segnungsgottesdienst KUMA – Oberschledorn | Pfr. Steinmann/ Pfr. Funder |
| Do., 25.06., | 14.30 Uhr | Ökumenischer Segnungsgottesdienst in Oberschledorn – Kath. Kirche | Pfr. Steinmann |
| | 17.00 Uhr | Ökumen. Abschlussgottesdienst Kinder- garten Maris Stella – am Kreuz am Scheid | Pfr. Steinmann |
| Fr., 26.06., | 08.00 Uhr | Ökumenischer Abschlussgottesdienst Grundschule Medebach – Kath. Kirche | Pfr. Steinmann |
| | 09.15 Uhr | Ökumen. Abschlussgottesdienst der Grundschule Oberschledorn – Kirche Oberschledorn | Pfr. Schmäring |
| So., 28.06., | 10.00 Uhr | 4. Sonntag nach Trinitatis | Pfr. Schmäring |

Juli 2015

| | | | |
|--------------|-----------|---|----------------|
| So., 05.07., | 10.00 Uhr | 5. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl | Pfr. Schmäring |
| So., 12.07., | 10.00 Uhr | 6. Sonntag nach Trinitatis | Pfr. Schmäring |
| | 11.15 Uhr | Kindergottesdienst | N.N. |

GOTTESDIENSTE



| | | | |
|--------------|-----------|--------------------------------------|----------------|
| So., 19.07., | 10.00 Uhr | 7. Sonntag nach Trinitatis | Pfrin. Hirsch |
| | 12.00 Uhr | Niederländischer Gottesdienst | Pfr. Wickeraad |
| So., 26.07., | 10.00 Uhr | 8. Sonntag nach Trinitatis | Pfr. Hirsch |
| | 12.00 Uhr | Niederländischer Gottesdienst | Pfr. Wickeraad |

August 2015

| | | | |
|--------------|-----------|---|---------------------------------|
| So., 02.08., | 10.00 Uhr | 9. Sonntag nach Trinitatis – Abendmahl | Pfr. Sinn |
| | 12.00 Uhr | Niederländischer Gottesdienst | Pfr. Koelewyn |
| So., 09.08., | 10.00 Uhr | 10. Sonntag nach Trinitatis | Pfr. Horstmeier |
| | 11.15 Uhr | Kindergottesdienst | N.N. |
| | 12.00 Uhr | Niederländischer Gottesdienst | Pfr. Wickeraad |
| Mi., 12.08., | 08.00 Uhr | Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst Gymnasium – Aula Gymnasium | Pfr. Steinmann Pfr. Potthoff |
| Do., 13.08., | 08.30 Uhr | Ökum. Einschulungsgottesd. Oberschledorn | Pfr. Steinmann |
| | 10.00 Uhr | Ökum. Einschulgottesdienst Medebach | Pfr. Schmäring |
| So., 16.08., | 10.00 Uhr | 11. Sonntag nach Trinitatis – Taufe (Anmeldegottesdienst kirchl. Unterricht) | Pfr. Steinmann |
| Mi., 19.08., | 08.40 Uhr | Schulgottesdienst Grundschule Medebach | Pfr. Steinmann |
| So., 23.08., | 14.00 Uhr | 12. Sonntag nach Trinitatis – Kirchenjubiläum – Gottesdienst im Freien – Gemeindefest | Pfr. Steinmann |

Kindergottesdienste

am 14. Juni, 12. Juli und 09. Mai, jeweils um 11.15
Uhr im Gemeindezentrum.



Termine der Frauenhilfe



| Termin | Thema |
|------------------------|--|
| Mo., 29.06., 14.45 Uhr | „Weihnachten im Schuhkarton“ – Sinn und Zweck einer weltweiten Aktion. Referent: Pascal Lefarth |
| Mi., 26.08., 14.45 Uhr | „Freiwilligendienst in Bolivien“ – Als Missionar auf Zeit. Referent: Julian Mönxelhaus |
| Mi., 30.09., 14.00 Uhr | Bezirksverbandsfest – Ab 14 Uhr Schützenhalle Medebach |
| Mi., 28.10., 14.45 Uhr | Kanada Gemeindefreizeit 2014 – Bericht – Informationen und Lichtbildervortrag Pfr. Steinmann |

Die Veranstaltungen finden – wenn nicht anders angegeben – im Ev. Gemeindezentrum Prozessionsweg 32, 59964 Medebach statt.
Zu allen Terminen und Veranstaltungen sind Gäste immer herzlich willkommen

Informationen erhalten Sie bei:
Frau Edith Mitzscherling ☎ 02982/8176



Allgemeine Termine

| <i>Termin</i> | <i>Thema</i> | <i>Leitung</i> |
|-------------------------------------|---|--------------------------------------|
| Di., 02.06., 18.00 Uhr | Presbyterium | Pfr. Steinmann |
| Sa., 13.06., 08.00 Uhr | Sommersynode Kirchenkreis Arnsberg | Pfr. Steinmann Herr Schumacher |
| Di., 16.06., 20.00 Uhr | Katechumenen Elternabend | Pfr. Steinmann |
| Di., 23.06., 18.00 Uhr 20.00 Uhr | Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis | Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann |
| Mi., 24.06., 14.45 Uhr 17.00 Uhr | Frauenhilfe Sprechstunde Flüchtlinge | Frau Mitzscherling Pfr. Steinmann |
| Di., 30.06., 18.00 Uhr | Presbyterium | Pfr. Steinmann |
| Mi., 29.07., 14.45 Uhr | Frauenhilfe | Frau Mitzscherling |
| Di., 25.08., 18.00 Uhr 20.00 Uhr | Diakoniekreis Kindergottesdienstvorbereitungskreis | Pfr. Steinmann Pfr. Steinmann |
| Mi., 26.08., 14.45 Uhr 17.00 Uhr | Frauenhilfe Sprechstunde für Flüchtlinge | Frau Mitzscherling Pfr. Steinmann |

*Der Katechumenenunterricht findet an folgenden Tagen
jeweils um 16.00 Uhr statt:*

| | | |
|-------------|-------------|-------------|
| Di., 09.06. | Di., 16.06. | Di., 23.06. |
|-------------|-------------|-------------|

Gottesdienste im Seniorenheim Medebach

| | | |
|------------------------|-------------------------------|----------------|
| Mi., 24.06., 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst | Pfr. Steinmann |
| Mi., 26.08., 10.00 Uhr | Abendmahlsgottesdienst | Pfr. Schmäring |

Einladung zum Katechumenenunterricht

Für die Geburtenjahrgänge 2002/2003 wird es Zeit, sich zum kirchlichen Unterricht anzumelden.

Darum möchte ich Eltern und Kinder dieser Jahrgänge **nach den Sommerferien** (NRW) zu einem besonderen Anmeldegottesdienst für Sonntag, den **16. August 2015 um 10 Uhr** in die Evangelische Kirche zu Medebach einladen.

Nach dem Gottesdienst, sind Eltern und Katechumenen eingeladen, im Gemeindezentrum die Anmeldung* für den kirchlichen Unterricht vorzunehmen. *(Bitte Familienstammbuch oder Taufbescheinigung mitbringen)*

„Dem Gottesdienst ist nichts vorziehen...“ – Der sonntägliche Gottesdienst ist die wichtigsten Veranstaltung der Gemeinde, weil hier die Menschen zusammenkommen um miteinander Gemeinschaft zu leben und sich vor dem Angesicht Gottes zu sammeln, IHM Lob und Dank ausdrücken sowie sich für den Alltag neue Kraft zu holen und stärken zu lassen. Die Konfirmandenzeit wird neben dem regelmäßigen Unterricht als Schwerpunkt den Gottesdienst haben.

Eltern sind dabei herzlich mit eingeladen; sie sollen ihren eigenen Kindern als Vorbilder vorangehen und gelegentlich mitkommen, wenn die Katechumenen erste Erfahrungen mit gottesdienstlichem Geschehen machen.

Nach den Sommerferien wird es für die dann angemeldeten Katechumenen am **20. September um 10 Uhr** einen besonderen Begrüßungsgottesdienst in der Kirche geben. Eltern und Paten sind herzlich eingeladen, Ihre Kinder zu begleiten.

Der Unterricht beginnt am Dienstag, den **8. September 2015** um

16 Uhr im Gemeindezentrum, und von da an dann jeweils dienstags zur gleichen Zeit.

Ich freue mich auf Sie und Euch.

Herzlichst,

Pfarrer Uwe J. Steinmann

**Wenn Sie möchten, können Sie ein Anmeldeformular vorab von unserer Webseite www.evangelische-kirche-medebach.de herunterladen, und schon ausgefüllt zur Anmeldung mitbringen.*

Dank an die Gemeinde!

Mit diesem netten Dankschreiben bedankt sich Pfarrer Ulrich Pohl bei allen Gemeindegliedern, die bei der Frühjahrssammlung für Bethel mit ihren Kleiderspenden zu diesem tollen Ergebnis beitragen.

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Pastor Ulrich Pohl · Postfach 130260 · 33545 Bielefeld

Ev. Kirchengemeinde
Prozessionsweg 32
59964 Medebach

Bethel 

v. Bodelschwingsche
Stiftungen Bethel

Pastor Ulrich Pohl

Vorsitzender des Vorstandes
Dankort · Quellenhofweg 25
33617 Bielefeld
Telefon 0521 144-3600
Telefax 0521 144-5138

Ihre Spendernummer: 6127552
Bethel, den 20.03.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir haben von Ihnen gebrauchte Sachen in Empfang nehmen dürfen. Gern bestätige ich Ihnen den Eingang der ca. 3000 kg Kleidung vom 12.03.2015. Im Namen vieler Menschen in Bethel danke ich Ihnen sehr herzlich.

Wie viel Freude gut erhaltene Sachspenden auslösen können, erlebte ich vor einigen Wochen. Am Telefon meldete sich eine in Bethel betreute junge Frau. Sie teilte mir voller Begeisterung mit, dass sie bald in ihre erste eigene kleine Wohnung umziehen werde. "Und wissen Sie, was das Beste ist? Ich habe schon Möbel und alles, was ich sonst noch brauche - für kleines Geld aus der Brockensammlung!"

Wer einmal umgezogen ist, weiß um die finanzielle Belastung eines solchen Vorhabens. Für immer mehr Menschen ist es nicht mehr selbstverständlich, in einem normalen Kaufhaus Haushaltsgegenstände oder Kleidung zu kaufen. Das gilt auch für viele Bewohnerinnen und Bewohner Bethels.

Mit Ihrer Spende helfen Sie bedürftigen Menschen und tragen zugleich zum Erhalt wichtiger Arbeitsplätze in unserer Brockensammlung bei. Ganz herzlichen Dank!

Aus Bethel grüßt Sie freundlich

Sehr herzlich




| | | |
|------------------------|--|--|
| | | |
| Die Daten der | | |
| Familienchronik | | |
| wurden aus | | |
| datenschutzrechtlichen | | |
| Gründen entfernt. | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |
| | | |



Das Sakrament der Taufe empfangen:

- Noah Eikemper, Küstelberg
- Ole Erik Butz, Gießen
- Leon Scheefer, Grönebach
- Justine-Marie Wilke, Medebach



Wir trauern um:

- Manuel Witt, Medebach, 34 Jahre
- Otto Heller, Titmaringhausen, 89 Jahre
- Else Mauer, Medebach, 86 Jahre

Hinweis

Im Gemeindebrief der Ev. Kirchengemeinde Medebach werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen (Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und kirchliche Bestattungen) von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Gemeindeglieder, die mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können dem Presbyterium oder dem Pfarramt ihren Widerspruch schriftlich mitteilen.

Die Mitteilung muss rechtzeitig vor dem Redaktionsschluss am 19. August vorliegen, da ansonsten die Berücksichtigung des Widerspruchs nicht garantiert werden kann.





Sommerwunsch

Ich wünsche dir,
dass der Sommerwind
dich erinnert:

Der Atem Gottes
durchdringt die Erde
und belebt sie mit seiner Liebe.

Er ist um dich und in dir.
In seiner Liebe lebst du.

TEXT: TINA WILLMS



BASTELECKE Topf-Uhr von Christian Bodel

WAS DU BRAUCHST:

- 1 Blumentopf, etwas Sand,
- 1 dünnen Stab (z.B. Schaschlikspieß),
- 1 schwarzen Filzstift
- 1 Kompass
- 1 Uhr
- und natürlich Sonne



So wird's gemacht:

1. Zuerst wird der Sand in den Blumentopf gefüllt und der Stab genau in die Mitte hineingesteckt.



2. Auf einer Seite des Topfes wird ein großes S für Süden gemalt und genau gegenüber ein N für Norden. Mit dem Kompass richtet man dann die Sonnenuhr aus, und schon kann man die Zeit ablesen.



3. Übertrage dann bei jeder vollen Stunde den geworfenen Schatten des Stabes mit einem Strich auf den Rand des Blumentopfes.

4. Das wird dann stündlich wiederholt, bis 12 Stunden auf dem Topf markiert sind. Wenn Du den Topf nicht mehr bewegst, kannst Du nun bei Sonnenschein die Zeit ablesen.



Als es noch Sand- und Wasseruhren gab



In diesem Jahr fällt der Beginn der Winterzeit auf Sonntag, den 25. Oktober. In der Nacht von Samstag auf Sonntag werden dann die Uhren um 3 Uhr nachts um eine

Stunde auf 2 Uhr zurückgestellt. Uhren, wie wir sie heute kennen, waren früher noch nicht erfunden.

Schon die alten Ägypter lasen die Zeit an einer Sonnenuhr ab. Das funktionierte tadellos bei Tag, doch für die Nacht war

die Sonnenuhr unbrauchbar.

Sie erfanden deshalb zusätzlich die Wasseruhr und ritzen ins Innere von Tontöpfen Linien, die sie sogar im Dunkeln erfühlen konnten.



Wenn das eingefüllte Wasser langsam aus einer Öffnung in den Boden sickerte, sank der Wasserspiegel im Gefäß und die Markierung sagte die genaue Zeit an, die währenddessen verstrichen war.



Krabbenspinnen



Eine Krabbenspinne auf Augenhöhe

Krabbenspinnen - die Dribbler unter den Spinnen

Ein Text und Fotos von Thomas Burgard,
„Das reisende XXL Bilderbuch“

Krabbenspinnen sind die „Dribbler“ unter den Spinnentieren.

Wie gute Fußballspieler können sie fast gleichgut vorwärts, rückwärts oder seitwärts laufen.

Das funktioniert deshalb, weil ihre Beine, ähnlich wie bei den Krabben, seitlich gestellt sind. Insgesamt acht Augen, vier auf der Stirn und vier auf dem Kopf, verschaffen dem blitzschnellen Jäger eine fast vollständige „Rundumsicht“.

Gute Augen sind für diese Spinne wichtig, weil sie ohne Netz jagt!

Nur ein „Rettungsseil“ spinnt sie, um bei der Jagd nach Insekten nicht abzustürzen.

Auch um sich selbst vor angreifenden Fressfeinden, wie z.B. Vögeln, zu schützen, sind die acht Augen eine wertvolle Hilfe.

So jagen Krabbenspinnen

Von ihren acht Beinen sind die vorderen Beinpaare besonders lang und kräftig, um die Beute im entscheidenden Moment sicher festhalten zu können. Mit einem einzigen Biss lähmt sie das Beutetier und saugt es anschließend aus. Oft sind es Käfer oder Fliegen, aber auch andere Spinnen. Manchmal ist die Beute viel größer als die Krabbenspinne selbst!

Zwischen Mai und Oktober kannst Du viele verschiedene Arten dieser Familie an den unterschiedlichsten Plätzen finden.

Je nach der Art werden Krabbenspinnen zwischen 3 mm und 10 mm groß. Die Weibchen sind immer größer als die Männchen.

Weißt Du warum?

Wenn ihr noch mehr spannende Themen lesen wollt, kommt auf www.naturdetektive.de/



**Krabbenspinne mit ihrer Beute,
einem Laubkäfer**

Gleich und gleich

Ein Blumenglöckchen
Vom Boden hervor
War früh gesproset
In lieblichem Flor;

Da kam ein Bienchen
Und naschte fein: -
Die müssen wohl beide
Füreinander sein.

Johann Wolfgang von Goethe

